Utzenstorf: Bundesrat genehmigt Digitec-Galaxus-Logistik

derbund.ch/utzenstorf-bundesrat-genehmigt-digitec-galaxus-logistik-129993970293

Sabin Gfeller May 20, 2026

Abo Nach jahrelangen Diskussionen Bundesrat genehmigt Digitec-Galaxus-Pläne in Utzenstorf

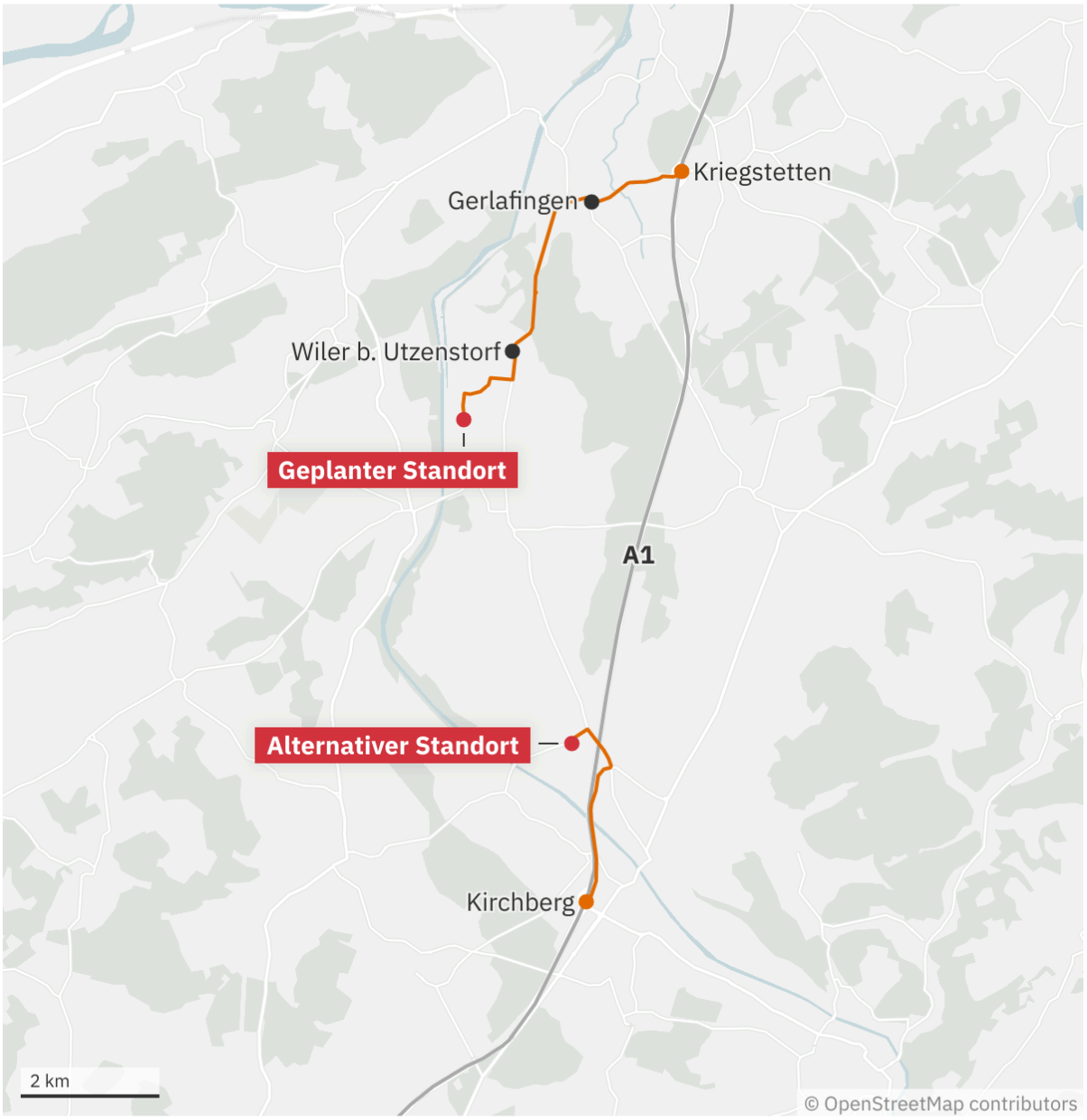
Der Bundesrat hat zwischen den Kantonen Bern und Solothurn geschlichtet. Wie viele Lastwagen durch welches Dorf fahren dürfen, ist jedoch noch nicht klar.

Wegen eines geplanten Logistikzentrums für Digitec Galaxus und die Post musste der Bundesrat einschreiten. (Symbolbild)
Foto: Urs Jaudas

Bereits 2021 regte sich gegen das geplante Logistikzentrum für Digitec Galaxus und die Post Widerstand. Für Unruhe sorgten vor allem die 300 Lastwagen und 680 Personenwagen, die täglich durch Utzenstorf, Wiler und Gerlafingen auf die Autobahn fahren müssten. Viel Mehrverkehr in den Dörfern.

Der Streit zwischen den Kantonen Bern und Solothurn eskalierte derart, dass der Bundesrat schlichten musste. Nun hat dieser den Logistikstandort Emmepark Landshut in Utzenstorf genehmigt. Zudem hält der Bundesrat im Entscheid fest, dass voraussichtlich 40 Prozent der Lastwagen über Solothurner Gebiet, 60 Prozent über Berner Gebiet fahren.

Streit um den Standort von Digitec Galaxus



Grafik: skk

Diese Aufteilung würde Gerlafingen um zehn Prozent entlasten. Ursprünglich war eine 50-50-Verteilung geplant gewesen. Ein Gewinn für das solothurnische Dorf? Gemeindepräsident Philipp Heri (SP) sagt: «Zufrieden wäre ich, wenn kein Logistikzentrum am geplanten Standort gebaut werden würde.»

Auch wenn nun weniger Lastwagenfahrten durch Gerlafingen geplant sind: Gemeindepräsident Philipp Heri zeigt sich nicht euphorisch.
Foto: Adrian Moser

Heri findet es sinnfrei, Industrie an der Emme statt direkt an der Autobahn zu bauen. Hinzu komme, dass Gerlafingen und die Emmentaler Gemeinde Wiler durch das Projekt einzig Mehrverkehr erhielten. Die Steuereinnahmen hingegen gingen an Utzenstorf.

Trotzdem räumt er ein: «Der Plan wurde mit dem Bereinigungsverfahren des Bundes verbessert.» Gut sei vor allem, dass der Kanton Bern das südliche Areal des Logistikstandorts Emmepark Landshut aus seinem Richtplan gestrichen habe. Damit verzichtet der Kanton dort auf Vorhaben mit «erheblichen Auswirkungen auf Raum und Umwelt», wie der Bundesrat mitteilt. Stattdessen wird der Teil für die Ausbildung von Feuerwehr, Zivilschutz und Polizei genutzt.

Auf dem ehemaligen Papieri-Areal in Utzenstorf planen Digitec Galaxus und die Post das neue Logistikzentrum.
Foto: Beat Mathys

Entscheid von Bundesrat lässt Projekt neu aufleben

Positiver klingt es von Utzenstorf. Für viele Leute war das Projekt schon gestorben. Nun züngle wieder ein kleines Flämmchen auf, sagt Gemeinderatspräsident Beat Singer (SVP). Er befürwortet es, die Brache des ehemaligen Papieri-Areals für Schweizer Firmen zu nutzen.

Für viele war das Projekt gestorben, nicht aber für Gemeinderatspräsident Beat Singer.
Foto: Beat Mathys

Mit dem Entscheid des Bundesrats könne man die Planung wieder aufnehmen, sagt Singer. Der Gemeinderat müsse jedoch die 60-40-Fahrtenverteilung prüfen. Diese werde in einem nächsten Schritt mit dem Kanton und der Migros, die den Grossteil von Digitec Galaxus besitzt, diskutiert. Auch wie viel Utzenstorf tatsächlich an Steuern einnehmen werde, sei offen, da die Hauptsitze der Firmen andernorts seien.

Mit der Einigung der beiden Kantone nimmt der Kanton Bern das sistierte Beschwerdeverfahren gegen die Baubewilligung wieder auf. Aktuell sind dazu laut der kantonalen Bau- und Verkehrsdirektion elf Beschwerden hängig.